

Studienreise nach Strasbourg

Dresden hat gemeinsam mit der schwedischen Stadt Vara den Europapreis gewonnen. Mit dem Preisgeld wurde eine gemeinsame Studienreise von Schülern vom 15.-18. März 2016 nach Strasbourg organisiert. Aus Dresden durften einundzwanzig Schüler aus drei verschiedenen Beruflichen Schulzentren mitfahren. Zu den glücklichen Schulen gehörte auch das Berufliche Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen, an dem ich momentan Schülerin bin.

So kam es, dass ich zusammen mit den anderen Schülern am Dienstag, dem 15. März, im BSZ für Gastgewerbe auf 21 junge Schweden traf. Nachdem erste Sprachbarrieren überwunden waren, ging es zum Panometer, wo wir uns die Ausstellung über die Zerstörung Dresdens im Jahr 1945 ansahen. Anschließend wurden wir alle vom Oberbürgermeister begrüßt.

Trotzt schlechten Wetters waren wir Dresdener nun dran, den Schweden zu zeigen, was unsere Stadt ausmacht. Dresden ist schließlich auch an grauen Tagen schön.

Zu Hause hieß es noch schnell die Koffer packen, denn acht Uhr dreißig am nächsten Tag verließen wir die Stadt bei strahlendem Sonnenschein. Doch zum Glück erwartete uns auch ein sonniges Strasbourg, wo wir nach einer problemlosen Fahrt früher als erwartet im European Youth Centre ankamen. Für den Tag war nichts weiter geplant, weswegen wir in Ruhe auspacken und die erste französische Luft schnuppern konnten.

Doch am Donnerstag stand natürlich wieder viel auf dem Programm. Bei einer Stadtralley und anschließender Freizeit konnten wir zusammen mit den schwedischen Schülern die Stadt näher kennenlernen. Manch einem sind dabei vielleicht einige deutsche Einflüsse aufgefallen, über deren historischen Hintergrund wir später bei einer Bootsfahrt mehr erfahren haben. Danach wurden wir von einer Vertreterin des Stadtrates im Rathaus begrüßt.

Im Elsass darf ein reichhaltiges Abendessen mit Flammkuchen natürlich nicht fehlen. Einige von uns beschlossen danach zu Fuß zurückzulaufen, um besser schlafen zu können. Der Weg direkt am Wasser ist nämlich auch am Abend wunderschön. Am nächsten Morgen war es auch schon Zeit die Koffer zu packen. Doch bevor es nach Hause ging, besichtigten wir noch die Gebäude des Europaparlaments und des Europarates. Leider war das Parlament momentan menschenleer, da sich die Abgeordneten die meiste Zeit in Brüssel aufhalten. Doch bei beiden Besuchen wurde unser Wissen in Gemeinschaftskunde aufgefrischt und darüber hinaus ist mir zum ersten Mal klar geworden wie kompliziert es ist, die Beiträge der Abgeordneten zu übersetzen.

Die anschließende Verabschiedung der schwedischen Schüler kam leider etwas zu kurz, da sie es sehr eilig hatten, da sie ihre Fähre nicht verpassen durften.

Mir und meinen Mitschülern hat die Reise nach Strasbourg sehr gut gefallen. Die Stadt ist durch ihre wunderschöne Architektur, ihre lange Geschichte und nicht zu vergessen wegen ihrer exzellenten Küche ein empfehlenswertes Reiseziel.

Zu guter Letzt möchte ich noch die hervorragende Planung loben, die diese Reise nicht nur möglich gemacht hat, sondern auch ihren reibungslosen Ablauf.

Felicitas Wenzel
(BSZ für Gesundheit und Sozialwesen
„Karl August Lingner“)